

Konstituierung des Landesrundfunkrats für die Amtsperiode 2017 - 2022

Entsprechend § 23 NDR Staatsvertrag wurde in dieser Sitzung ein neuer Landesrundfunkrat für Niedersachsen gebildet, der aus 25 Mitgliedern besteht. Zum Vorsitzenden wählte das Gremium Detlef Ahting, als Stellvertreterin Catharina Herrmann-Daues.

Bericht des Landesfunkhausdirektors

Unter diesem Tagesordnungspunkt wurden ausführlich die Position und die Angebote des NDR in Niedersachsen vorgestellt.

Seit 1981 gibt es in den NDR Staatsvertragsländern eigene Landesprogramme in Hörfunk und Fernsehen mit Prokura beim Landesfunkhausdirektor. In Niedersachsen handelt es sich um NDR 1 Niedersachsen im Hörfunk sowie um Niedersachsen 18 Uhr und Hallo Niedersachsen im Fernsehen.

Der unmittelbare Geschäftsbereich des Landesfunkhausdirektors in Niedersachsen besteht aus Hörfunk, Fernsehen und Online. Hinzu kommt ein erweiterter Geschäftsbereich für Produktion, Technik und Verwaltung. Darüber hinaus haben die NDR Radiophilharmonie, die Redaktion Kulturelles Wort von NDR Kultur, der NDR Text und die zentrale Volontärs-Ausbildung ihren Sitz im Funkhaus Hannover.

Niedersachsen ist das größte und vor allem heterogenste Staatsvertragsland des Norddeutschen Rundfunks. Es besteht aus fünf kulturellen und soziologischen Großräumen. Der NDR bildet diese Vielfalt durch 5 Studios und 6 Korrespondentenbüros ab.

Im Landesfunkhaus Niedersachsen arbeiten rund 600 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, hinzu kommen rund 170 freie Mitarbeiter. Das Jahresbudget beträgt rund 58 Mio. Euro.

Zu den wichtigsten Programmmerkmalen von NDR 1 Niedersachsen gehören ausführliche regionale bzw. subregionale Informationen, ein relativ hoher Wortanteil von über 30 Prozent und die regelmäßige Hörerbeteiligung. Musikalisch hat sich das Programm in den letzten Jahren von einem schlagerbetonten zu einem Oldie- und Popprogramm weiter entwickelt. Die beiden Sendungen des Landesprogramms Fernsehen fassen die tagesaktuellen Geschehnisse zusammen. Die 18.00 Uhr - Sendung hat ein nachrichtlich geprägtes Format ähnlich der Tagesschau, Hallo Niedersachsen ein Magazinformat ähnlich den Tagesthemen. Beide Sendungen haben eine hohe Akzeptanz.

Die fünf niedersächsischen Großräume können mit eigenständigen „Fenstern“ im Hörfunk abgebildet werden, im Fernsehen ist dies aus Kostengründen bei den bisherigen Produktionsstandards nicht möglich. Auch aus diesem Grund ist ein eigenständiger und umfangreicher Onlinebereich entstanden. Als Teil von NDR.de handelt es sich hierbei um ein im Vergleich zu den anderen Staatsvertragsländern erweitertes Angebot für Niedersachsen, vor allem mit Videos aus den fünf Großräumen, ergänzt durch Texte und Livestreams.

Zu den Schwerpunktthemen der Berichterstattung in jüngster Zeit gehörten das Ende der Fußballbundesliga-Saison 2016/2017, eine Reihe von Parteitagen, auf denen Kandidaten für die Bundestagswahl nominiert wurden sowie die Vergabepraktiken im niedersächsischen Wirtschaftsministerium. Weiterhin beschäftigte sich das Landesprogramm in Hörfunk und Fernsehen mit der Arbeitssituation bei Homann an den Standorten Dissen und Bad Essen. Über die zweitgrößte Bombenräumung der Nachkriegsgeschichte in Hannover, bei der mehr als 50.000 Menschen ihre Wohnungen verlassen mussten, wurde umfangreich berichtet.

gez. Detlef Ahting
Vorsitzender des LRR Niedersachsen
Hannover, 01. Sept. 2017